



Die fröhlichen Gesellen weisen den Weg zu den **Landesgartenschau-Arealen**. Entworfen hat sie Alfred Bradler (rechts), realisiert und gesponsert hat sie Peter Leibing (links).
Fotos: Volkmar Könneke

„Kunst darf durchaus Freude machen“

Für die Landesgartenschau säumen Alfred Bradlers Sapri-Skulpturen die Bradleystraße

Am 25. April beginnt die Landesgartenschau in Neu-Ulm. Aber schon jetzt weisen bunte Gestalten den Weg zwischen den Gartenschau-Arealen im Glacis, dem Vorfeld und dem Wiley-Gelände. Der Verbindungsweg zwischen diesen Bereichen ist die Bradleystraße. Und entlang dieser Straße hat der Ulmer Künstler Alfred Bradler jetzt elf sei-

ner Sapri-Skulpturen aufgestellt. Die Sapri haben eine menschenähnliche Gestalt. Sie verfügen jeweils nur über jene Gliedmaßen, die sie gerade benötigen. So gibt es auch Sapri mit nur einem Arm. Bradler sieht seinen „Sapri-Run“ als Skulpturenpfad, der den Besuchern hilft, sich im Gelände zu orientieren. Vier gelbe Sapri stehen auf der linken

Straßenseite, rechts drei blaue. Die vier roten Sapri weisen den Besuchern den Eingang in den nächsten Geländeteil. Die Fantasiefiguren aus Aluminium sind an die zweieinhalb Meter groß und zieren in fünf verschiedenen Posen den Straßenrand. Die Sapri sollen fröhlich wirken, denn „Kunst darf durchaus Freude machen“, sagt Bradler. *csa*